

bäuerlich; Haus, häuslich; Rauch, räuchern; sauer, säuerlich; Schaum, schäumen; Tausch, täuschen; häufig, läuten.

E. Aufsatzübungen.

In der pädagogischen Zeitschrift „Blätter f. d. Schulpraxis“ (Beilage zur „Pr. Lehrertg.“) ist ein „Stufengang für die Übung der deutschen Aufsätze in der Schule“ enthalten, welcher ganz unsern Beifall findet und welchen wir den Aufsatzübungen in unseren Schuljahren zu Grunde legen. Es heißt darin:

Stufengang für die Aufsatzübungen.

Die Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdruck ist für das ganze Leben von hoher Bedeutung, oft von ernster Notwendigkeit. Zu jeder Mitteilung der Gedanken gehört die Sache und die Form. Der Unterricht in den deutschen Aufsätzen will eine planmäßige und logisch-richtige Darstellung bezwecken. In der Behandlung des Stoffes wie der Form ist also eine geregelte Unterweisung geboten. Mit Recht verlangt man von einer gelungenen stilistischen Darstellung:

1. Klarheit und Bestimmtheit,
2. Wohlklang und Natürlichkeit,
3. Einheit und Deutlichkeit,
4. Wahrheit.

In diesen vier Grundregeln liegt die Bedingung für Sache und Form, hierin ruht der Zweck und das Ziel des Unterrichts im deutschen Aufsatz. Wie nun das Ziel zu erreichen, soll im folgenden, aus eigener Praxis aufgestellten Stufengange nachgewiesen werden.

Der Unterricht im deutschen Aufsatz möge in einer vier- und fünfklassigen Schule im Winterhalbjahr in der dritten Klasse, sechsklassigen Schule im Winterhalbjahr in der vierten Klasse, neunklassigen Schule im Winterhalbjahr in der sechsten Klasse beginnen.

Für Landschulen, bei zweiklassigem System, gelten die Abteilungen, und beginnt der Unterricht mit Abteilung I. der zweiten Klasse. — Dies ist für die verschiedenartig organisierten Schulverhältnisse bei Aufstellung des Stufenganges berücksichtigt.

Noch will ich einleitend nicht unerwähnt lassen, daß sich zwei Unterrichtswege für die Behandlung der deutschen Aufsätze ausgebildet